



Lage im weltweiten Weinbausektor 2021

APRIL 2022





- 1 • REBFLÄCHE** 3
- 2 • WEINERZEUGUNG** 6
- 3 • WEINVERBRAUCH** 9
- 4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN** 12

Abkürzungen

Tha: Tausend Hektar

Mio. ha: Millionen Hektar

Thl: Tausend Hektoliter

Mio. hl: Millionen Hektoliter

Mio.: Million

Mrd.: Milliarde

EUR: Euro

Prog.: Prognose

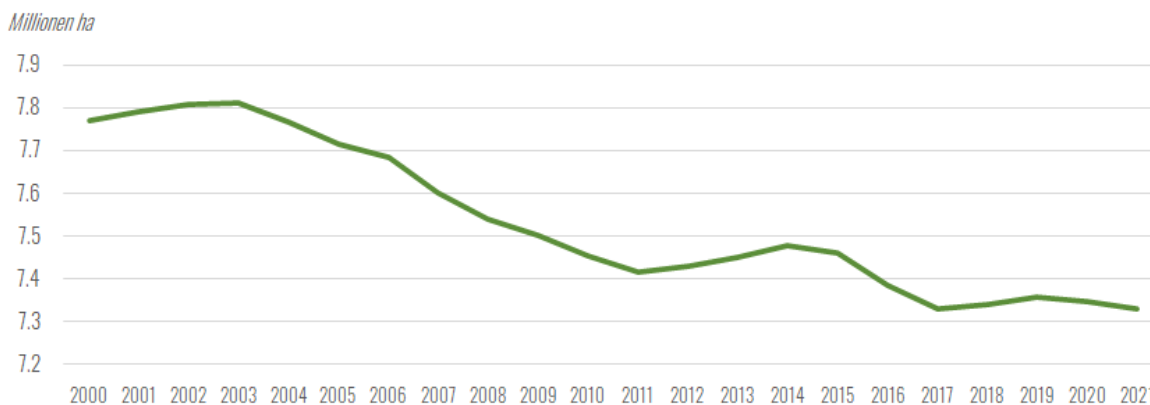
vorl.: vorläufig

1 • REBFLÄCHE

Die weltweite Rebfläche wird 2021 auf 7,3 Millionen Hektar geschätzt und ist gegenüber 2020 nur leicht rückgängig (-0,3 %). Die bestockte Rebfläche bezieht sich auf die Gesamtfläche, die mit Reben für alle Verwendungszwecke (Erzeugung von Wein und Saft, Tafeltrauben und getrockneten Trauben) bepflanzt ist, einschließlich junger, noch nicht produzierender Reben. Wie aus Abb. 1 hervorgeht, hat sich die Rebfläche seit 2017 offenbar stabilisiert. Hinter der aktuellen Stabilisierung verbergen sich heterogene Entwicklungen in verschiedenen Regionen der Welt. Gegensätzliche Trends sind insbesondere in zwei großen Ländergruppen zu

beobachten. Auf der einen Seite treiben einige Länder der Europäischen Union (EU) wie Italien und Frankreich zusammen mit China und dem Iran das Wachstum der weltweiten Rebfläche voran. Auf der anderen Seite verzeichnen die großen Weinbauländer der südlichen Hemisphäre (mit Ausnahme Australiens und Neuseelands) zusammen mit anderen bedeutenden Weinbauländern wie den USA, der Türkei und Moldawien einen erheblichen Rückgang ihrer Rebflächen. Diese gegensätzlichen Entwicklungen gleichen sich somit auf globaler Ebene aus.

Abb. 1 • Entwicklung der weltweiten Rebfläche



Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern

In der **nördlichen Hemisphäre** ist die Rebfläche in der **Europäischen Union (EU)** insgesamt stabil und beläuft sich zum achten Mal in Folge auf **3,3 Millionen ha**. Diese Stabilität ist auf die Verwaltung des Produktionspotentials im Weinbau¹ zurückzuführen, die es den EU-Mitgliedstaaten seit 2016 ermöglicht, einen jährlichen Zuwachs von bis zu 1 % der bereits bestockten Rebfläche zu genehmigen.

In den EU-Mitgliedstaaten besitzt **Spanien** 2021 mit **964 Tha** die größte Weinanbaufläche der Welt und verzeichnet einen Anstieg von 0,4 % gegenüber 2020. **Frankreich** verfügt mit **798 Tha** über die

zweitgrößte Weinanbaufläche und verzeichnet ebenfalls ein Wachstum der Rebfläche (+ 0,2 %) gegenüber 2020. In **Italien** entspricht die Rebfläche mit **718 Tha** 2021 nach fünf Jahren positiven Wachstums dem Niveau von 2020. Die meisten anderen großen Rebflächen in der Europäischen Union sind im Vergleich zu 2020 rückläufig: **Portugal (194 Tha, -0,2 % / 2020)**, **Rumänien (189 Tha, -0,7 % / 2020)** und **Ungarn (64 Tha, -1,2 % / 2020)**. In **Deutschland** ist die Rebfläche 2021 stabil; sie wird auf **103 Tha** geschätzt und entspricht dem letzten Zwanzig-Jahres-Durchschnitt.

¹Mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 ist 2016 ein neues Instrument für die Verwaltung des Produktionspotentials im Weinbau eingeführt wurden. Dieses beruht auf einem Genehmigungssystem für Neupflanzungen, das das alte System der Pflanzungsrechte ersetzt.



Außerhalb der Europäischen Union setzt sich in **Moldawien** der 2018 begonnene Abwärtstrend fort. Die Rebfläche beläuft sich auf **138 Tha** (-1,4 % /2020). Dieser Rückgang lässt sich durch die Auswirkungen des Umstrukturierungsprogramms für den Weinbausektor erklären, das 2010 von der moldawischen Regierung eingeleitet wurde. In **Russland** ist die Rebfläche zum vierten Mal in Folge gestiegen und beläuft sich 2021 auf **98 Tha** (+0,8 % / 2020).

In der **Türkei** beträgt die Rebfläche 2021 **419 Tha**, was einem Rückgang von 11,6 Tha (-2,7%) entspricht. Die türkische Rebfläche nimmt zum achten Mal in Folge ab und verzeichnet seit 2014 einen Rückgang von 85 Tha. Dennoch verfügt die Türkei 2021 weiterhin über die fünftgrößte Rebfläche der Welt.

Nach einer langen Phase starker Expansion (2000-2015) hat sich das Wachstum der **chinesischen Rebfläche** (drittgrößte Rebfläche der Welt) in den letzten Jahren verlangsamt. 2021 wird sie auf **783 Tha** geschätzt, was der Größe von 2020 entspricht.

In den **USA** ist die Rebfläche seit 2014 kontinuierlich zurückgegangen. Sie wird 2021 auf **400 Tha** geschätzt und entspricht der des Vorjahres. In den letzten Jahren wurde eine Verringerung der Anbaufläche unter anderem gefordert, um ein Überangebot an Trauben zu vermeiden.

In der **südlichen Hemisphäre** ist die jüngste Entwicklung der Rebfläche in den bedeutenden Weinbauländern von Region zu Region unterschiedlich. In Südamerika ist die **argentinische Rebfläche** seit 2015 rückläufig und sinkt 2021 auf **211 Tha**. Dies

entspricht einem Rückgang von 3,7 Tha (-1,7 % gegenüber 2020). Der Rückgang der argentinischen Rebfläche lässt sich durch klimatische Faktoren erklären, mit denen die wichtigsten Weinbauregionen Argentiniens, vor allem Mendoza, konfrontiert sind, wie Wasserknappheit, steigende Temperaturen und dürreähnliche Bedingungen. In **Chile** hingegen steigt die Rebfläche 2021 um 1 % gegenüber 2020 auf **210 Tha** an. Nach acht Jahren kontinuierlichen Rückgangs steigt 2021 auch die **brasilianische Rebfläche**, wenn auch nur geringfügig, um 0,2 % auf **81 Tha**.

In **Südafrika** beläuft sich die Rebfläche 2021 auf **126 Tha**, was einem Rückgang von 2 % gegenüber 2020 entspricht. Nachdem die Winzer zwischen 2015 und 2017 mit einer schweren Dürre zu kämpfen hatten, sehen sie sich nun mit höheren Durchschnittstemperaturen und stärkeren Hitzewellen konfrontiert, so dass sich der Rückgang der Rebflächen im siebten Jahr in Folge fortsetzt. Südafrika verzeichnet seit 2014 einen Rückgang von 7,5 Tha (6 %).

Ozeanien: In **Australien** wird die Rebfläche 2021 auf **146 Tha** geschätzt, was dem Niveau von 2020 entspricht. In **Neuseeland** wächst die Rebfläche nur geringfügig um 0,1 % und erreicht 2021 mit **41 Tha** einen Höchststand.



Abb. 2 • Rebfläche der wichtigsten Weinbauländer²

<i>Tha</i>	2017	2018	2019	2020	2021	21/20	2021
				Prog.	vorl.	% Abw.	% Welt
Spanien	968	972	966	961	964	0.4%	13.2%
Frankreich	788	792	794	796	798	0.2%	10.9%
China	760	779	781	783	<i>783</i>	0.0%	10.7%
Italien	699	705	714	719	718	0.0%	9.8%
Türkei	448	448	436	431	419	-2.7%	5.7%
USA	434	408	407	400	<i>400</i>	0.0%	5.5%
Argentinien	222	218	215	215	211	-1.7%	2.9%
Chile	207	208	210	207	210	1.0%	2.9%
Portugal	194	192	195	195	194	-0.2%	2.7%
Rumänien	191	191	191	190	189	-0.7%	2.6%
Iran	153	167	167	170	<i>170</i>	0.0%	2.3%
Indien	147	149	151	<i>151</i>	<i>151</i>	0.0%	2.1%
Australien	145	146	146	146	146	0.0%	2.0%
Moldawien	151	147	143	140	138	-1.4%	1.9%
Südafrika	130	130	129	128	126	-2.0%	1.7%
Usbekistan	111	108	112	<i>112</i>	<i>112</i>	0.0%	1.5%
Griechenland	106	108	109	<i>109</i>	<i>109</i>	0.0%	1.5%
Deutschland	103	103	103	103	<i>103</i>	0.2%	1.4%
Afghanistan	94	94	96	100	<i>100</i>	0.0%	1.4%
Russland	91	94	96	97	98	0.8%	1.3%
Brasilien	84	82	81	80	81	0.2%	1.1%
Ägypten	84	80	78	77	<i>77</i>	0.0%	1.1%
Algerien	75	75	74	75	<i>75</i>	0.0%	1.0%
Bulgarien	65	67	67	66	<i>66</i>	0.0%	0.9%
Ungarn	68	69	68	65	64	-1.2%	0.9%
Andere Länder	811	809	826	831	826	-0.5%	11.3%
Welt gesamt	7329	7341	7357	7347	7328	-0.3%	100.0%

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzungen
Quellen: OIV, FAO, Nationale statistische Ämter

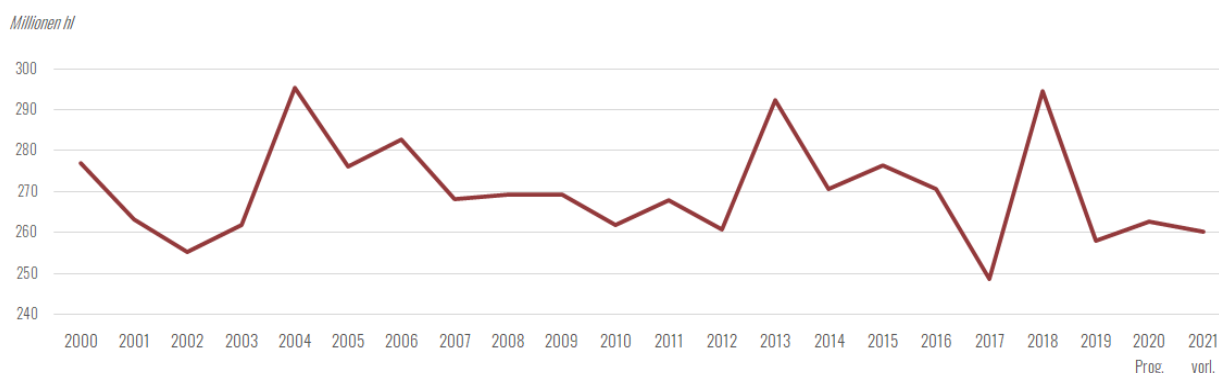
² Bezieht sich auf die gesamte Rebfläche für alle Verwendungszwecke (Erzeugung von Wein und Saft, Tafeltrauben und getrockneten Trauben), einschl. der noch nicht im Ertrag stehenden Rebfläche. Aufgeführt sind Länder, deren Rebfläche 2021 mehr als 50 Tha beträgt.

2 • WEINERZEUGUNG

Die **weltweite Weinerzeugung** (außer Saft und Most) wird 2021³ auf **260 Mio. hl** geschätzt und verzeichnet einen **Rückgang von 3 Mio. hl (-1 %) gegenüber 2020**. Der leichte Rückgang der weltweiten Weinerzeugung ist hauptsächlich auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen: den starken Rückgang in einigen bedeutenden Weinerzeugerländern der EU und die

ausgezeichneten Ernten, die das Produktionsniveau der meisten Länder der südlichen Hemisphäre in die Höhe treiben und so den Rückgang auf globaler Ebene ausgleichen. Das weltweite Produktionsvolumen liegt 2021 zum dritten Mal in Folge **leicht unter dem Zehnjahresdurchschnitt**.

Abb. 3 • Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung (außer Saft und Most)



Entwicklungen der Weinproduktion in den wichtigsten Erzeugerländern der nördlichen Hemisphäre

Die Weinerzeugung in der **EU** beläuft sich 2021 auf **153,7 Mio. hl**, was einem Rückgang von 8 % gegenüber 2020 entspricht und liegt 5 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. Dies ist vor allem auf den Produktionsrückgang in Frankreich aufgrund der Frühjahrsfröste im April 2021 zurückzuführen. In den übrigen EU-Staaten und in anderen Ländern zeichnet sich eine recht heterogene Situation ab, die vor allem auf die unterschiedlichen Witterungsbedingungen im Laufe des Jahres zurückzuführen ist.

Auf **Italien (50,2 Mio. hl)**, **Frankreich (37,6 Mio. hl)** und **Spanien (35,3 Mio. hl)** entfallen 2021 zusammen 47 % der weltweiten Weinproduktion. Von diesen drei führenden Weinerzeugerländern ist Italien das einzige, das nicht nur einen Anstieg der Weinproduktion gegenüber 2020 (+2 %), sondern auch im Vergleich

zum letzten Fünfjahresdurchschnitt (+3 %) verzeichnet. Frankreich war von ungünstigen Witterungsbedingungen stark betroffen, vor allem von Spätfrösten im April, die die Ernte stark beeinträchtigt haben. Abgesehen von dem außergewöhnlich geringen Ertrag im Jahr 2017 ist das französische Produktionsniveau 2021 eines der niedrigsten seit 2000. Es liegt 19 % unter dem von 2020 und 14 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. Die spanische Weinerzeugung ist gegenüber 2020 um 14 % gesunken und liegt 8 % unter dem letzten Fünfjahresdurchschnitt.

In den anderen EU-Ländern ist die Weinproduktion 2021 lediglich in Deutschland und Ungarn rückgängig. Mit **7,9 Mio. hl** liegt die **deutsche** Weinproduktion 5 % unter der des Vorjahres, was auf die Frostperiode im Frühjahr

³ betrifft die Weinproduktion aus Trauben, die Anfang 2021 in der südlichen Hemisphäre und Ende 2021 in der nördlichen Hemisphäre geerntet wurden

in einigen Weinbaugebieten zurückzuführen ist. In **Ungarn (2,6 Mio. hl)** sinkt die Weinerzeugung gegenüber 2020 um 12 %. Alle anderen wichtigen Weinerzeugerländer der EU verzeichnen 2021 einen Anstieg ihrer Produktionsmengen: **Portugal (7,3 Mio. hl, +14 % / 2020)**, **Rumänien (4,5 Mio. hl, +16 % / 2020)**, **Österreich (2,5 Mio. hl, +3 % / 2020)** und **Griechenland (2,4 Mio. hl, +6 % / 2020)**. Bemerkenswert ist, dass die portugiesische Weinproduktion 2021 den höchsten Stand seit 2006 erreicht.

In den europäischen Ländern außerhalb der EU ist das Szenario insgesamt recht positiv. In **Russland (4,5 Mio. hl)** steigt die Weinproduktion gegenüber 2020 um 2 %. Die Weinerzeugung in **Georgien** dürfte 2021 ein Rekordniveau von **2,1 Mio. hl** erreichen, was einem Anstieg von 17 % gegenüber dem bereits hohen Produktionsvolumen 2020 entspricht und auf außergewöhnlich hohe Traubenerträge zurückzuführen ist. Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen aufgrund von Spätfrost und starken Regenfällen wird die Weinerzeugung in **Moldawien** 2021 auf **1,1 Mio. hl** geschätzt. Es wird ein Anstieg von 20 % gegenüber der Weinproduktion 2020 verzeichnet, die allerdings durch Dürre beeinträchtigt wurde.

Entwicklungen der Weinproduktion in den wichtigsten Erzeugerländern der südlichen Hemisphäre

Nachdem die Weinproduktion der südlichen Hemisphäre 2020 aufgrund ungünstiger klimatischer Bedingungen stark rückläufig war, wird 2021 in allen wichtigen Erzeugerländern ein starker Anstieg verzeichnet. Die Weinerzeugung der südlichen Hemisphäre dürfte 2021 einen Rekordwert von **59 Mio. hl** (+19 % gegenüber 2020) erreichen.

Südamerika verzeichnet 2021 angesichts des niedrigen Produktionsniveaus 2020 und der günstigen klimatischen Bedingungen im Jahr 2021 insgesamt ein positives Wachstum. Nach einem zweijährigen Produktionsrückgang aufgrund der Auswirkungen von El Niño beläuft sich die Weinproduktion in **Chile** 2021 auf **13,4 Mio. hl**, was nicht nur ein Anstieg von 30 % gegenüber 2020, sondern auch das höchste Produktionsniveau ist, das je in Chile erreicht wurde. Auch in

Asien: In **China** sinkt die Weinproduktion 2021 voraussichtlich das fünfte Jahr in Folge und erreicht schätzungsweise **5,9 Mio. hl**. Gegenüber 2020 ist dies ein Rückgang von 10 %. Dieser Rückgang ist unter anderem die Folge der sinkenden Nachfrage in China sowie bestimmter struktureller Probleme wie schwierige klimatischer Bedingungen, technologische Beschränkungen und die insgesamt geringe Produktivität des Sektors. Möglicherweise ist dies ein Zeichen dafür, dass die Zukunft des chinesischen Weinsektors nicht so gut ist, wie von vielen internationalen Beobachtern in den vergangenen Jahren erwartet wurde.

Nordamerika: In den **USA** wird die Weinproduktion 2021 auf **24,1 Mio. hl** geschätzt und liegt 3 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Dies ist auf die dürrähnlichen Bedingungen zurückzuführen, die in bestimmten Weinbauregionen im Sommer herrschten. Das Produktionsniveau liegt jedoch 6 % über dem des Vorjahres, das von Waldbränden, Rauchgeschmack der Trauben und von Maßnahmen zum Abbau des Überangebots an Trauben geprägt war.

Argentinien zieht die Weinproduktion 2021 an. Mit **12,5 Mio. hl** wird ein Anstieg von 16 % gegenüber 2020 und von 5 % im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt verzeichnet. **Brasilien** erlebt 2021 mit einer Weinproduktion von **3,6 Mio. hl** (+60 % / 2020) einen wahren Boom und erreicht das höchste Produktionsniveau seit 2008.

In **Südafrika** beläuft sich die Weinproduktion 2021 auf **10,6 Mio. hl** und steigt gegenüber 2020 um 2 %. Es wird wieder das durchschnittliche Produktionsniveau erreicht, das vor der 2016 einsetzenden Dürre verzeichnet wurde, die die Weinerzeugung des Landes mehrere Jahre in Folge stark beeinträchtigt hat.

Ozeanien: Nachdem das Produktionsniveau in **Australien** aufgrund von Trockenheit, Bränden

und Rauchsäden 2020 sehr niedrig ausfiel, werden 2021 **14,2 Mio. hl** Wein produziert (+30% / 2020). Das Produktionsvolumen liegt 14 % über dem letzten Fünfjahresdurchschnitt und ist das höchste seit 2005. In **Neuseeland** hingegen sinkt die

Weinproduktion 2021 nach dem Rekordjahr 2020 aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen im Frühjahr um 19 % auf **2,7 Mio. hl**.

Abb. 4 • Weinerzeugung (außer Saft und Most) in den wichtigen Erzeugerländern⁴

Millionen hl	2017	2018	2019	2020	2021	21/20	2021
				Prog.	vorl.	% Abw.	% Welt
Italien	42.5	54.8	47.5	49.1	50.2	2%	19.3%
Frankreich	36.4	49.2	42.2	46.7	37.6	-19%	14.5%
Spanien	32.5	44.9	33.7	40.9	35.3	-14%	13.6%
USA	<i>24.5</i>	<i>26.1</i>	<i>25.6</i>	<i>22.8</i>	<i>24.1</i>	6%	9.3%
Australien	13.7	12.7	12.0	10.9	14.2	30%	5.5%
Chile	9.5	12.9	11.9	10.3	13.4	30%	5.2%
Argentinien	11.8	14.5	13.0	10.8	12.5	16%	4.8%
Südafrika	10.8	9.5	9.7	10.4	10.6	2%	4.1%
Deutschland	7.5	10.3	8.2	8.4	8.0	-5%	3.1%
Portugal	6.7	6.1	6.5	6.4	7.3	14%	2.8%
China	<i>11.6</i>	<i>9.3</i>	<i>7.8</i>	<i>6.6</i>	<i>5.9</i>	-10%	2.3%
Russland	4.5	4.3	4.6	4.4	4.5	2%	1.7%
Rumänien	4.3	5.1	3.8	3.8	4.5	16%	1.7%
Brasilien	3.6	3.1	2.2	2.3	3.6	60%	1.4%
Neuseeland	2.9	3.0	3.0	3.3	2.7	-19%	1.0%
Ungarn	2.9	3.6	2.7	2.9	2.6	-12%	1.0%
Österreich	2.5	2.8	2.5	2.4	2.5	3%	0.9%
Griechenland	2.6	2.2	2.4	2.3	2.4	6%	0.9%
Georgien	1.0	1.7	1.8	<i>1.8</i>	<i>2.1</i>	17%	0.8%
Moldawien	1.8	1.9	1.5	0.9	<i>1.1</i>	20%	0.4%
Andere Länder	15.1	16.7	15.4	15.2	<i>15.0</i>	-1%	5.8%
Welt gesamt	249	295	258	263	260	-1%	100%

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzung

Quellen: OIV, EC DG AGRI, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse

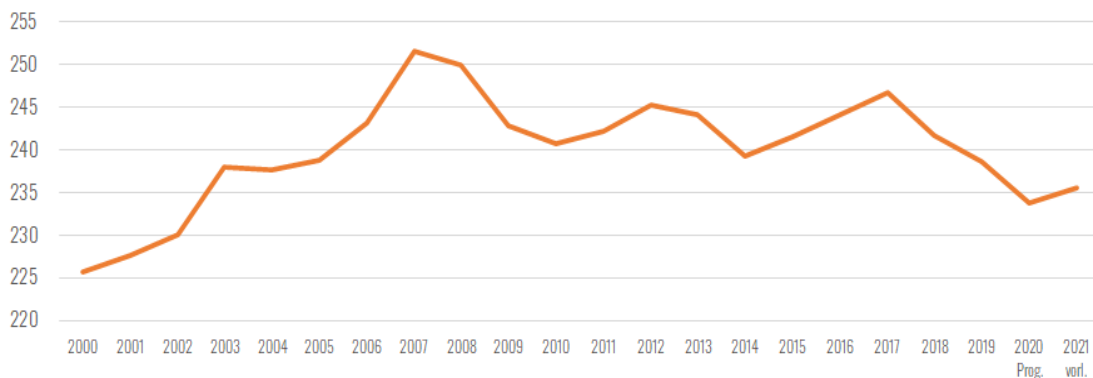
⁴ Länder mit einer Weinproduktion 2021 von mindestens 1 Mio. hl

3 • WEINVERBRAUCH

Der weltweite Weinverbrauch wird 2021 auf 236 Mio. hl geschätzt und erhöht sich gegenüber 2020 um 2 Mio. hl (+0,7 %). Der negative Trend, der 2018 mit dem Rückgang des chinesischen Verbrauchs (Rückgang von durchschnittlich 2 Mio. hl pro Jahr) einsetzte, hat sich nicht fortgesetzt. Der Abwärtstrend wurde 2020 durch die Covid-19-Pandemie verstärkt, die viele große Weinmärkte in Mitleidenschaft gezogen hat. Der Verbrauch wurde durch Lockdown-Maßnahmen, die Unterbrechung des HoReCa⁵-Vertriebskanals

und den fehlenden Tourismus beeinträchtigt. 2021 haben die Aufhebung der Einschränkungen des Personen- und Warenverkehrs, die Wiedereröffnung der HoReCa-Vertriebskanäle und die Wiederbelebung von gesellschaftlichen Zusammenkünften und Festen wie erwartet zu einem Anstieg des Verbrauchs in den meisten Ländern der Welt beigetragen. Allerdings ist das Konsumverhalten bei Wein auf Länderebene je nach geographischer Region sehr heterogen.

Abb. 5 • Entwicklung des weltweiten Weinverbrauchs



Entwicklungen in den wichtigsten Weinverbraucherländern

Die hier vorgestellten Schätzungen der nationalen Verbrauchswerte sind aufgrund der Grenzen der Methoden des „sichtbaren Verbrauchs“⁶ mit Vorsicht zu interpretieren, insbesondere in den zahlreichen Ländern, in denen die Daten über Schwankungen der Lagerbestände, Verluste oder industrielle Verwendungen von Wein nur unzureichend bekannt sind oder bewertet werden.

In der EU, auf die 48 % des weltweiten Weinverbrauchs entfallen, wird der Weinverbrauch 2021 auf 114 Mio. hl geschätzt. Dieser liegt damit 3 % über dem im Krisenjahr 2020 geschätzten

Verbrauch (110,5 Mio. hl, eine der niedrigsten jemals verzeichneten Verbrauchsmengen) und erreicht wieder das Durchschnittsniveau der letzten zehn Jahre. Der Anteil der EU am weltweiten Weinverbrauch ist seit dem Jahr 2000 deutlich gesunken und wurde zu Beginn dieses Jahrhunderts auf 59 % geschätzt. Dies ist einerseits auf das Aufkommen neuer Märkte weltweit und andererseits auf einen allgemeinen Rückgang des Weinverbrauchs in den traditionellen Erzeugerländern in der EU zurückzuführen, die heute insgesamt etwa 20 Mio. hl weniger (-15 %) verbrauchen als im Jahr 2000.

⁵ Der Begriff HoReCa bezieht sich auf den Vertriebskanal der Gastronomie; die Abkürzung steht für HOtel, REstaurant and Catering.

⁶ Der sichtbare Weinverbrauch ist eine Messgröße für den Verbrauch, definiert als Produktion plus Einfuhren minus Ausfuhren, bereinigt um Bestandsveränderungen.

In der EU ist **Frankreich** 2021 mit schätzungsweise **25,2 Mio. hl** das größte Verbraucherland (und das zweitgrößte weltweit). Da sich Frankreich stark auf den HoReCa-Kanal stützt, ist der Verbrauch erwartungsgemäß nicht nur 8,6 % höher als 2020, sondern auch 2 % höher als vor der Pandemie im Jahr 2019. In **Italien**, dem zweitgrößten Markt der EU und dem drittgrößten weltweit, wird der Weinverbrauch 2021 auf **24,2 Mio. hl** geschätzt, was dem Niveau von 2020 entspricht. Dies ist der höchste Weinverbrauch, der in Italien seit der globalen Finanzkrise von 2008 verzeichnet wurde. **Deutschland** ist 2021 mit **19,8 Mio. hl** (-0,2% / 2020) weiterhin der drittgrößte Verbraucher in der EU (und der viertgrößte weltweit). **Spanien** hat sich von den Beschränkungen während der Gesundheitskrise erholt und seinen Weinverbrauch 2021 auf **10,5 Mio. hl** (+9,9 % / 2020) gesteigert. Dieser liegt damit wieder auf dem Durchschnittsniveau, das vor der Pandemie erreicht wurde. Auch Länder wie **Rumänien** (**4,0 Mio. hl**, +4,6 % / 2020), die **Niederlande** (**3,8 Mio. hl**, +3,4 % / 2020), **Österreich** (2,4 Mio. hl, +2,3 % / 2020) und die Tschechische Republik (2,3 Mio. hl, +11,9 % / 2020) verzeichnen 2021 einen Anstieg ihres Weinkonsums. In Portugal (**4,6 Mio. hl**, -0,6 % / 2020), **Belgien** (**2,5 Mio. hl**, -4,1 % / 2020), **Griechenland** (**2,2 Mio. hl**, -0,4 % / 2020) und **Schweden** (**2,1 Mio. hl**, -0,3 % / 2020) hingegen sinkt der Weinverbrauch nicht nur gegenüber 2020, sondern auch im Vergleich zum letzten Fünfjahresdurchschnitt.

In Europa, aber außerhalb der EU, hat sich das **Vereinigte Königreich** 2020 als widerstandsfähiger Markt erwiesen. 2021 dürfte der Weinverbrauch mit schätzungsweise **13,4 Mio. hl** ähnlich ausfallen (+3,4 % gegenüber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt). Der Weinverbrauch in **Russland** wird auf **10,5 Mio. hl** geschätzt, was einem Anstieg von 2 % gegenüber 2020 entspricht. Der russische Weinverbrauch steigt somit das vierte Jahr in Folge. Der Weinverbrauch

in der **Schweiz** ist das dritte Jahr in Folge leicht rückläufig und sinkt auf **2,6 Mio. hl** (-1 % / 2020). Die **USA** sind auch 2021 das größte Weinverbraucherland der Welt. Mit schätzungsweise **33,0 Mio. hl** entspricht ihr Verbrauch dem Niveau von 2020. In den letzten drei Jahren haben sich die USA als widerstandsfähiger Markt erwiesen, trotz der Handelsspannungen mit einigen EU-Ländern und der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie.

Asien: In **China** wird der Weinverbrauch 2021 auf **10,5 Mio. hl**⁷ geschätzt und sinkt gegenüber 2020 um 15 %. Dieser drastische Rückgang (-19 Mio. hl) spiegelt die rapide sinkende Nachfrage nach einem Boom des Weinkonsums wider, der 2017 seinen Höhepunkt erreicht hatte. Seitdem hat der Rückgang des chinesischen Verbrauchs, wie bereits erwähnt, erhebliche Auswirkungen auf den Rückgang des weltweiten Verbrauchs. Das Land mit dem zweithöchsten Verbrauch in Asien ist **Japan**, der Weinverbrauch 2021 wird auf **3,3 Mio. hl** (-5,4 % / 2020) geschätzt.

In den Ländern **Südamerikas** sind Unterschiede im Konsumverhalten zu beobachten. In Argentinien ist der Weinkonsum 2021 mit **8,4 Mio. hl** um 11,1 % gegenüber dem Jahr 2020 gesunken, in dem trotz der Covid-19-Pandemie ein Anstieg des Verbrauchs verzeichnet wurde. Der argentinische Weinkonsum zeigt seit Beginn dieses Jahrhunderts einen deutlichen Abwärtstrend, der durch die geringere Kaufkraft der Verbraucher aufgrund der Wirtschaftskrise und der Währungsabwertung noch verstärkt wird. **Brasilien**, der zweitgrößte Markt Südamerikas, steigert mit **4,1 Mio. hl** seinen Verbrauch hingegen um 1,2 % gegenüber 2020 und erreicht damit einen neuen Höchststand seit 2000. Der Boom des Weinkonsums in den letzten zwei Jahren könnte auf ein verändertes Konsumverhalten während der Pandemie zurückzuführen sein, wodurch sich die Nachfrage nach Wein in Brasilien erhöht hat.

⁷ Dieser sichtbare Verbrauch sollte jedoch mit Vorsicht interpretiert werden, da niedrige Produktionsniveaus, wie sie in den Jahren 2019 - 2021 verzeichnet wurden, und die umfangreichen Datenkorrekturen, die vom Staatlichen Amt für Statistik der Volksrepublik China (NBS) regelmäßig durchgeführt wurden, starke Auswirkungen auf die Schätzung der Verbrauchsmenge 2021 haben können.

In **Südafrika** wird der Verbrauch 2021 auf **4,0 Mio. hl** geschätzt, was einem Anstieg von 27,5 % gegenüber dem Jahr 2020 entspricht, in dem der lokale Verkauf von Alkohol während des Lockdowns 14 Wochen untersagt war. Der Verbrauch liegt jedoch immer noch 5,3 % unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

In **Australien**, dem zehntgrößten Verbrauchermarkt, wird der Weinverbrauch 2021 auf **5,9 Mio. hl** geschätzt und liegt damit nur geringfügig (+0,3 %) über dem Niveau von 2020, aber 7,9 % über dem letzten Fünfjahresdurchschnitt. Dies ist der höchste Verbrauch, der in Australien verzeichnet wurde.

Abb. 6 • Weinverbrauch in den bedeutenden Verbraucherländern⁸

<i>Millionen hl</i>	2017	2018	2019	2020	2021	21/20	2021
				Prog.	vorl.	% Abw.	% Welt
USA	32,7	33,6	34,2	32,9	33,1	0,7%	14%
Frankreich	28,6	26,0	24,7	23,2	25,2	8,6%	11%
Italien	22,6	22,4	22,6	24,2	24,2	0,0%	10%
Deutschland	19,7	20,0	19,8	19,8	19,8	-0,2%	8%
UK	13,1	12,9	13,0	13,4	13,4	0,0%	6%
Spanien	10,5	10,9	10,7	9,6	10,5	9,9%	4%
China	19,3	17,6	15,0	12,4	10,5	-15,4%	4%
Russland	10,4	9,9	10,0	10,3	10,5	2,0%	4%
Argentinien	8,9	8,4	8,5	9,4	8,4	-11,1%	4%
Australien	5,4	5,3	5,9	5,9	5,9	0,3%	3%
Portugal	5,2	5,1	5,4	4,6	4,6	-0,6%	2%
Kanada	5,0	4,9	4,7	4,4	4,2	-4,5%	2%
Brasilien	3,3	3,3	3,3	4,1	4,1	1,2%	2%
Rumänien	4,1	3,9	3,9	3,8	4,0	4,6%	2%
Südafrika	4,4	4,2	3,9	3,1	4,0	27,5%	2%
Niederlande	3,7	3,6	3,5	3,6	3,8	3,4%	2%
Japan	3,5	3,5	3,5	3,5	3,3	-5,4%	1%
Schweiz	2,5	2,5	2,7	2,6	2,6	-1,0%	1%
Belgien	2,8	2,7	2,7	2,6	2,5	-4,1%	1%
Österreich	2,4	2,4	2,3	2,3	2,4	2,3%	1%
Tschech. Rep.	2,1	2,0	2,2	2,1	2,3	11,9%	1%
Griechenland	2,4	2,2	2,2	2,2	2,2	-0,4%	1%
Schweden	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1	-0,3%	1%
Andere Länder	31,7	32,5	32,0	31,6	32,0	1,3%	14%
Welt gesamt	247	242	239	234	236	0,7%	100%

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzung

Quellen: OIV, FAO, nationale statistische Ämter, Fachpresse

⁸ Länder mit einem Weinverbrauch 2021 von mehr als 2 Mio. hl



4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN

Nach einem Jahr, das weltweit von starken Handelsstörungen geprägt war, hat die Aufhebung der in der COVID-19-Pandemie auferlegten Beschränkungen den globalen Exportmarkt für Wein, der hier als die Summe der Ausfuhren aller Länder betrachtet wird, wieder in Bewegung gebracht. **Mit einem Volumen von 111,6 Mio. hl, dem größten jemals verzeichneten Ausfuhrvolumen, sind die weltweiten Weinexporte 2021 um 4 % gegenüber 2020 gestiegen und haben**

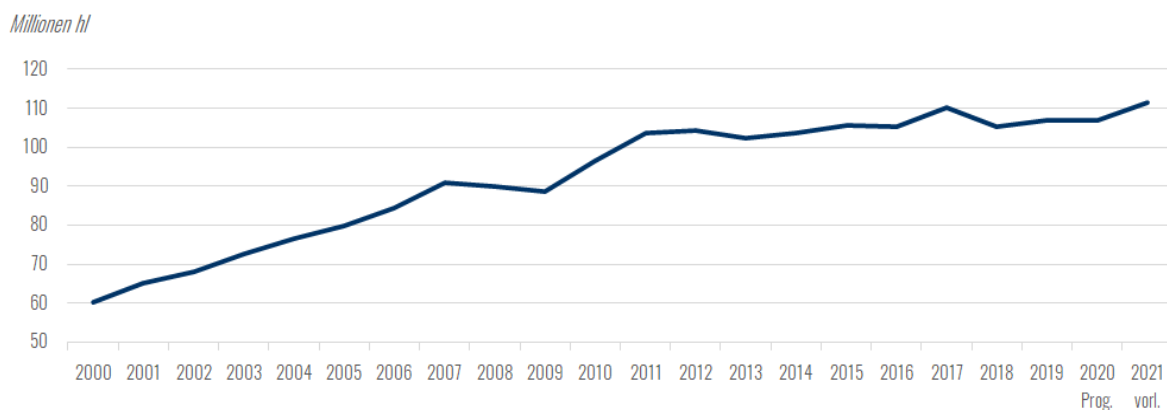
wertmäßig mit 34,3 Mrd. EUR sogar noch mehr zugelegt (+ 16 %). Die sich wandelnde Dynamik des Welthandels mit Wein ist angesichts des breiten Spektrums an Ereignissen, mit denen der Handel heute konfrontiert ist, weiterhin relevant und interessant: Erhöhung einiger Handelszölle, Rückgang der Seefracht, Unterbrechung der Lieferketten und Energiepreiskrise.

Handelsvolumen

Die weltweiten **Weinausfuhren** belaufen sich 2021 auf **111,6 Mio. hl** und steigen um 4 % gegenüber 2020. **Spanien** ist 2021 mit **23,0 Mio. hl** das größte Ausfuhrland, auf das 21 % des Weltmarktes entfallen. Die Entwicklung der Ausfuhrmengen auf Länderebene ist 2021 bis auf wenige Ausnahmen positiv. Den größten Beitrag zum Wachstum des

Welthandels leisten Spanien (+2,8 Mio. hl / 2020), Italien (+1,5 Mio. hl / 2020), Südafrika (+1,2 Mio. hl / 2020) und Frankreich (+1,1 Mio. hl / 2020). In den wichtigsten Ausfuhrländern ist die Ausfuhrmenge nur in Australien (-1,3 Mio. tlw. / 2020), Argentinien (-0,6 Mio. tlw. / 2020) und den USA (-0,3 Mio. tlw. / 2020) gegenüber 2020 rückgängig.

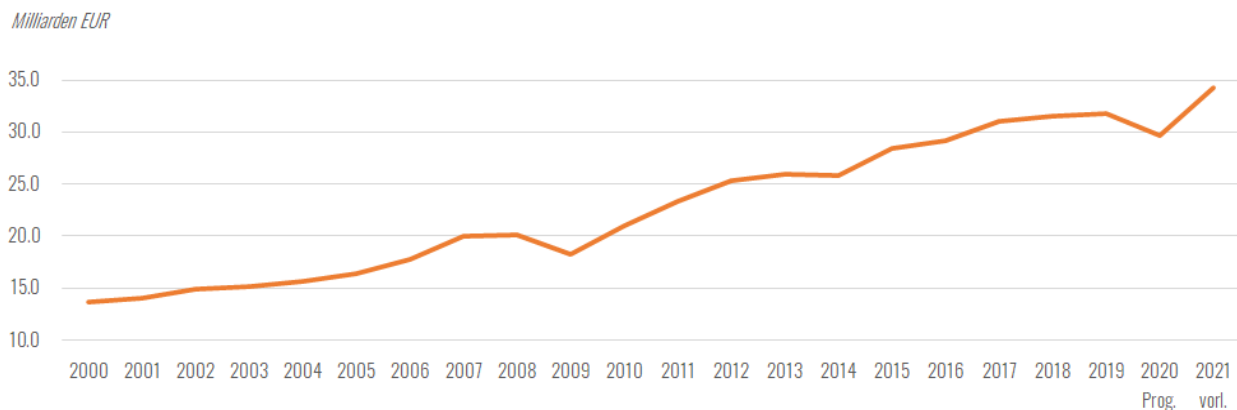
Abb. 7 • Entwicklung des internationalen Handels mit Wein (Ausfuhrmenge)



Handelswert

Der wertmäßige Rückgang der weltweiten Weinausfuhren, der 2020 aufgrund der Covid-19-Krise verzeichnet wurde, wird durch den Rekordwert von **34,3 Mrd. EUR** im Jahr 2021 ausgeglichen (+ 15 % gegenüber 2020). Frankreich steht auch 2021 mit Weinausfuhren im Wert von **11,1 Mrd. EUR** weltweit an erster Stelle. In fast allen

großen Weinausfuhrländern steigt der Ausfuhrwert deutlich an, außer in Australien, wo im Vergleich zu 2020 Einbußen von 435 Mio. EUR verzeichnet werden. Die größten Zuwächse erzielen Frankreich (+2,3 Mrd. EUR / 2020), Italien (+786 Mio. EUR / 2020) und Spanien (+249 Mio. EUR / 2020).

**Abb. 8 • Entwicklung des internationalen Handels mit Wein (Ausfuhrwert)**

Welthandel aufgeschlüsselt nach Art der Erzeugnisse

Flaschenweine (< 2 Liter) machen 53 % des weltweiten Handelsvolumens aus, ein Anteil, der dem der letzten 10 Jahre entspricht. Bei dieser Kategorie von Weinen steigt das Handelsvolumen um 6 % und der Handelswert um 13 % gegenüber 2020. In den bedeutenden Ausfuhrländern ist der Anteil der Ausfuhrmenge von Flaschenweinen in Portugal (80 %), Deutschland (73 %) und Frankreich (70 %) 2021 sehr hoch. Flaschenweine machen 70 % des Gesamtwertes der 2021 ausgeführten Weine aus. Die größten Anteile an den Ausfuhrungen entfallen 2021 wertmäßig auf Portugal (92 %), Argentinien (91 %) und die USA (82 %).

Schaumweine machen 10 % der weltweiten Ausfuhrmenge und 22 % des Ausfuhrwertes aus und stehen damit wertmäßig nach Flaschenweinen an zweiter Stelle. Für diese Kategorie wird sowohl wertmäßig (+22 %) als auch mengenmäßig (+35 %) ein Anstieg gegenüber 2020 verzeichnet. Dies ist auf die Wiedereröffnung der HoReCa-Vertriebskanäle und die Wiederaufnahme von gesellschaftlichen Zusammenkünften und Feierlichkeiten zurückzuführen. Zu den wichtigsten Ausfuhrern von Schaumweinen zählen Frankreich, Italien und Spanien, deren Schaumweinexporte 2021 jeweils 15 %, 23 % und 7 % der Gesamtmenge und 35 %, 26 % und 16 % des Gesamtwertes ihrer Weinausfuhrungen ausmachen.

Bag-in-Box® (BiB) bezeichnet den Handel mit Weinen in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern, aber weniger als 10 Litern. 2021 entfallen auf diese Kategorie mengenmäßig 4 % und wertmäßig 2 % der weltweiten Weinausfuhrungen. 2021 wird für BiB weltweit ein Rückgang der Ausfuhrmenge von 8 % und des Ausfuhrwertes von 1 % verzeichnet. In Deutschland, Portugal und Südafrika machen BiB sowohl mengenmäßig (jeweils 15 %, 11 % und 7 %) als auch wertmäßig (jeweils 8 %, 5 % und 8 %) den größten Anteil an den Gesamtausfuhrungen aus.

Bei **nicht abgefüllten Weinen (> 10 Liter)**, der mengenmäßig zweitgrößten Kategorie, ist die Ausfuhrmenge gegenüber 2020 um 5 % gestiegen, der Ausfuhrwert jedoch um 5 % gesunken. Betrachtet man die wichtigsten Ausfuhrländer, so ist der Anteil der Ausfuhrungen von nicht abgefülltem Wein am gesamten Ausfuhrvolumen in Kanada (99 %), Spanien (56 %) und Australien (55 %) am höchsten. Nicht abgefüllte Weine machen 33 % der weltweiten Ausfuhrmenge, aber nur 7 % des Gesamtwertes der Weinausfuhrungen aus. Der höchste Anteil von nicht abgefüllten Weinen am Gesamtwert der Weinausfuhrungen wird in Kanada (68 %), Neuseeland (24 %), Südafrika und Australien (jeweils 23 %) verzeichnet.



Abb. 9 • Weltweiter Ausfuhrmarkt für Wein

Volumen (Mio. hl)		Wert (Mrd. EUR)		Art	Vertikale Struktur 2021		Abw. 21/20	
2020	2021	2020	2021		Volumen	Wert	Volumen	Wert
106.9	111.6	29.7	34.3	Flaschenw. (<2 l)	53%	69%	6%	13%
				Schaumwein	10%	22%	22%	35%
				BiB	4%	2%	-8%	-1%
				Fasswein (>10 l)	33%	7%	5%	-5%
Abweich. 4.4%		Abweich. 15.5%						

Quellen: OIV, GTA

Wichtigste Weinausführer

Auch 2021 wird der internationale Handel mit Wein mengenmäßig hauptsächlich von drei europäischen Ländern (**Spanien, Italien und Frankreich**) beherrscht, die insgesamt **59,9 Mio. hl** Wein ausführen und auf die 54 % des Weltmarktes entfallen. Der volumenmäßige Marktanteil dieser drei Länder ist mit einem Anstieg von 5,4 Mio. hl gegenüber 2020 gestiegen. Dies ist auf den boomenden Export in allen drei Ländern zurückzuführen: **Spanien (23,0 Mio. hl, +14 % / 2020), Italien (22,2 Mio. hl, +7 % / 2020) und Frankreich (14,6 Mio. hl, +8 % / 2020)**. **Frankreich, Italien und Spanien** sind 2021 mit jeweils **11,1 Mrd. EUR, 7,1 Mrd. EUR und 2,9 Mrd. EUR** auch wertmäßig die wichtigsten Ausfuhrländer und verzeichnen ebenfalls einen starken Anstieg des Ausfuhrwerts gegenüber 2020: Frankreich (+27 %/2020), Italien (+13 %/2020) und Spanien (+10 %/2020). Auf diese 3 Länder entfallen 61 % des Gesamtwerts der Weinausfuhren (gegenüber 59 % im Jahr 2020). In Frankreich und Italien haben die Aufhebung der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, die Wiedereröffnung von Restaurants und die Wiederaufnahme von gesellschaftlichen Zusammenkünften und Feiern in der ganzen Welt zu einem Anstieg der Ausfuhren von Schaumweinen von jeweils 33 % und 21 % (mengenmäßig) und 40 % und 24 % (wertmäßig) geführt.

In Spanien erzielt die Kategorie nicht abgefüllter Weine mit einem Anstieg von 22 % (Ausfuhrmenge) und 4 % (Ausfuhrwert) das beste Ergebnis. Die Kategorie, die sowohl mengen- als auch wertmäßig

in allen drei Ländern eine positive Entwicklung zeigt, ist Flaschenwein mit +7 % mengenmäßig und +22 % wertmäßig in Frankreich, +7 % mengenmäßig und +9 % wertmäßig in Spanien, und +6 % mengenmäßig und +10 % wertmäßig in Italien.

In den anderen wichtigen Ausfuhrländern der EU liegt die Ausfuhrmenge in **Deutschland** mit **3,7 Mio. hl** auf dem Niveau von 2020, der Ausfuhrwert (**991 Mio. EUR**) steigt jedoch um 8 %. Die Kategorie der Schaumweine schneidet in Deutschland mit einem Anstieg der Ausfuhrmenge von 24 % und des Ausfuhrwerts von 35 % gegenüber 2020 am besten ab. **Portugal** verzeichnet einen Anstieg der Ausfuhrmenge von 4 % (**3,3 Mio. hl**) und des Ausfuhrwerts von 8 % (**924 Mio. EUR**).

Südamerika: In **Chile** steigt die Ausfuhrmenge um 2 % auf **8,7 Mio. hl** und der Ausfuhrwert um 4 % auf **1,7 Mrd. EUR**. Trotz des Anstiegs der Ausfuhrmengen von nicht abgefüllten Weinen, Flaschenweinen und Schaumweinen gegenüber dem Vorjahr, sinkt die Gesamtausfuhr **argentinischer** Weine gegenüber 2020 um 15 % auf **3,3 Mio. hl**. Der Ausfuhrwert beläuft sich jedoch auf **700 Mio. EUR** (+6,7 % /2020). Dies ist auf den Boom der argentinischen Ausfuhren im Jahr 2020 zurückzuführen, wobei der Anteil nicht abgefüllter Wein bei 45 % lag (+81 %/2019). 2021 nimmt der Anteil nicht abgefüllter Weine ab und wird durch einen steigenden Anteil von Flaschenweinen abgelöst, was den Anstieg des Ausfuhrwertes erklärt, auch wenn die Gesamtausfuhrmenge zurückgegangen ist.



In **Australien** erleidet der Handel mit Wein aufgrund der Erhöhung der chinesischen Zölle 2021 sowohl mengenmäßig (**6,3 Mio. hl**, -17 % / 2020) als auch wertmäßig (**1,3 Mrd. EUR**, -24% / 2020) einen erheblichen Einbruch. Die Ausfuhr von Flaschenweinen, auf die 2021 38 % der australischen Gesamtausfuhrmenge entfallen, sinkt gegenüber 2020 um 25 %. Mit einem Wertanteil von 72 % sinkt der Ausfuhrwert dieser Kategorie um 29 %. Bei nicht abgefüllten Weinen, auf die 55 % der Ausfuhrmenge und 23 % des Ausfuhrwerts der gesamten australischen Weinausfuhren entfallen, ist sowohl mengen- als auch wertmäßig ein Rückgang von 10 % zu verzeichnen. In **Neuseeland** sind sowohl mengenmäßig (**2,8 Mio. hl**, -0,6 % / 2020) als auch wertmäßig (**1,2 Mrd. EUR**, +1,7 % / 2020) relativ geringe Schwankungen und ein Rückgang der Ausfuhrmengen aller Kategorien zu beobachten.

In **Südafrika** ist dank der schrittweisen Aufhebung der strengen Lockdownmaßnahmen, die 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie getroffen wurden, 2021 eine Belebung der Weinausfuhren zu beobachten. Die Ausfuhrmenge (**4,8 Mio. hl**) steigt um 33 % und der Ausfuhrwert (**634 Mio. EUR**) um 18,6 % (+10 Mio. EUR). Für nicht abgefüllte

Weine, Flaschenweine und Schaumweine wird ein deutlicher Anstieg der Ausfuhrmenge von jeweils 49 %, 28 % und 32 % und des Ausfuhrwerts von 37%, 15% und 36% verzeichnet.

Nordamerika: In den **Vereinigten Staaten** beläuft sich die Ausfuhrmenge 2021 **auf 3,3 Mio. hl**, was einem Rückgang von 8,9 % gegenüber 2020 entspricht. Der Ausfuhrwert (**1,2 Mrd. EUR**) steigt hingegen um 6,8 %. Bei nicht abgefüllten Weinen, auf die 50 % der Ausfuhrmenge entfallen, ist sowohl mengenmäßig (-27 %) als auch wertmäßig (-35 %) ein negatives Wachstum zu verzeichnen. Die Ausfuhr von Flaschenweinen, auf die der größte Anteil des Ausfuhrwerts (82 %) entfällt, steigt mengenmäßig um 22 % und wertmäßig um 21 %. Der stärkste Anstieg der Ausfuhren wird sowohl mengen- als auch wertmäßig in **Kanada** verbucht. Mit einer Ausfuhrmenge von **2,1 Mio. hl** steigen die kanadischen Ausfuhren um 26 % gegenüber 2020. Der Schwerpunkt der kanadischen Ausfuhren liegt auf nicht abgefüllten Weinen (99 % der Ausfuhrmenge und 68 % des Ausfuhrwerts).



Abb. 10 • Wichtigste Weinausführer⁹

	Volumen (Mio. hl)		Wert (Mio. EUR)		Art	Vertikale Struktur 2021		Abweichung 2021/2020	
	2020	2021	2020	2021		Volumen	Wert	Volumen	Wert
Spanien	20.2	23.0	2.634	2.883	Flaschenwein (< 2 l)	34%	65%	7%	9%
					Schaumwein	7%	16%	-2%	18%
	Abweichung 14.0%		Abweichung 9.5%		BiB	2%	2%	3%	3%
					Fasswein (>10 l)	56%	17%	22%	4%
Italien	20.7	22.2	6.274	7.060	Flaschenwein (< 2 l)	58%	69%	6%	10%
					Schaumwein	23%	26%	21%	24%
	Abweichung 7.3%		Abweichung 12.5%		BiB	2%	1%	-10%	-8%
					Fasswein (>10 l)	17%	4%	0%	-3%
Frankreich	13.5	14.6	8.736	11.075	Flaschenwein (< 2 l)	70%	61%	7%	22%
					Schaumwein	15%	35%	33%	40%
	Abweichung 8.0%		Abweichung 26.8%		BiB	3%	1%	-2%	10%
					Fasswein (>10 l)	11%	2%	-6%	-4%
Chile	8.5	8.7	1.594	1.664	Flaschenwein (< 2 l)	56%	81%	1%	5%
					Schaumwein	0%	1%	3%	-4%
	Abweichung 1.9%		Abweichung 4.4%		BiB	2%	2%	-7%	-6%
					Fasswein (>10 l)	41%	16%	4%	3%
Australien	7.6	6.3	1.787	1.353	Flaschenwein (< 2 l)	38%	72%	-25%	-29%
					Schaumwein	2%	4%	49%	56%
	Abweichung -17.1%		Abweichung -24.3%		BiB	4%	2%	-34%	-38%
					Fasswein (>10 l)	55%	23%	-10%	-10%
Südafrika	3.6	4.8	534	634	Flaschenwein (< 2 l)	40%	67%	28%	15%
					Schaumwein	1%	4%	32%	36%
	Abweichung 32.5%		Abweichung 18.6%		BiB	7%	8%	-20%	-10%
					Fasswein (>10 l)	52%	23%	49%	37%
Deutschland	3.7	3.7	916	991	Flaschenwein (< 2 l)	73%	79%	1%	7%
					Schaumwein	9%	12%	24%	35%
	Abweichung 0.1%		Abweichung 8.2%		BiB	15%	8%	-10%	-9%
					Fasswein (>10 l)	2%	1%	-15%	9%
Argentinien	3.9	3.3	656	700	Flaschenwein (< 2 l)	69%	91%	5%	9%
					Schaumwein	1%	1%	89%	94%
	Abweichung -15.3%		Abweichung 6.7%		BiB	0%	8%	233%	149%
					Fasswein (>10 l)	29%	7%	-47%	-21%
USA	3.6	3.3	1.152	1.231	Flaschenwein (< 2 l)	45%	82%	22%	21%
					Schaumwein	1%	3%	-13%	-29%
	Abweichung -8.9%		Abweichung 6.8%		BiB	3%	2%	24%	32%
					Fasswein (>10 l)	50%	13%	-27%	-35%
Portugal	3.2	3.3	856	924	Flaschenwein (< 2 l)	80%	92%	3%	8%
					Schaumwein	1%	1%	-13%	7%
	Abweichung 4.1%		Abweichung 8.0%		BiB	11%	5%	-2%	-2%
					Fasswein (>10 l)	9%	3%	23%	26%
Neuseeland	2.9	2.8	1.146	1.165	Flaschenwein (< 2 l)	58%	74%	-3%	6%
					Schaumwein	1%	1%	-41%	-29%
	Abweichung -0.6%		Abweichung 1.7%		BiB	1%	1%	-7%	17%
					Fasswein (>10 l)	41%	24%	-17%	-8%
Kanada	1.7	2.1	47	66	Flaschenwein (< 2 l)	0%	29%	25%	73%
					Schaumwein	0%	2%	-44%	0%
	Abweichung 25.8%		Abweichung 41.2%		BiB	0%	1%	25%	33%
					Fasswein (>10 l)	99%	68%	26%	36%

Quellen: OIV, GTA

⁹ Länder mit einer Ausfuhrmenge 2021 von mindestens 2 Mio. hl



Wichtigste Weineinführer

Die drei Länder mit den höchsten Einfuhrmengen sind 2021 **Deutschland**, die **USA** und das **Vereinigte Königreich**, die insgesamt **42 Mio. hl** Wein importieren und auf die 38 % der Gesamteinfuhren entfallen. Diese drei Länder verbuchen mit **13,1 Mrd. EUR** 38 % des Werts der weltweiten Weineinfuhren.

Deutschland ist 2021 mengenmäßig das größte Einfuhrland und verzeichnet **14,5 Mio. hl**, was den Einfuhren von 2020 entspricht. Wertmäßig steht Deutschland mit Weineinfuhren in Höhe von **2,8 Mrd. EUR** an dritter Stelle (+6 %/2020). Der größte Anteil an der deutschen Einfuhrmenge entfällt auf nicht abgefüllte Weine (56 %). Für diese Kategorie wird sowohl mengenmäßig (-1 %) als auch wertmäßig (-9 %) ein Rückgang verzeichnet. Obwohl Schaumweine nur 5 % des deutschen Einfuhrvolumens ausmachen, ist die Einfuhrmenge bei dieser Kategorie um 18 % und der Einfuhrwert um 19 % gestiegen. Bei Flaschenweinen, die wertmäßig die größte Kategorie (66 %) darstellen, bleibt die Einfuhrmenge gegenüber 2020 unverändert, der Einfuhrwert steigt jedoch um 7 %.

In den **USA**, dem zweitgrößten Importeur, steigen die Weineinfuhren 2021 sowohl mengen- als auch wertmäßig. Die Einfuhrmenge steigt um 13 % auf **13,9 Mio. hl**. Mit einem Anstieg von 21 % des Einfuhrwerts auf **6,2 Mrd. EUR** behaupten die USA ihre Position als wertmäßig größter Einführer. Bei Flaschenweinen, auf die sowohl mengenmäßig (53 %) als auch wertmäßig (68 %) der größte Anteil entfällt, wird ein Anstieg von 5 % bzw. 15 % verbucht. Ihre Einfuhr erholt sich allmählich von den Auswirkungen der Handelsschranken, die für Weine aus einigen europäischen Ländern eingeführt wurden. Die Einfuhr von Schaumweinen, der wertmäßig zweitgrößten Kategorie, steigt mengenmäßig um 38 % und wertmäßig um 42 %. Für nicht abgefüllte Weine, die mengenmäßig 32 % der US-Einfuhren ausmachen, wird ein Anstieg der Einfuhrmenge von 19 % und des Einfuhrwerts von 22 % verzeichnet.

Das **Vereinigte Königreich** nimmt mit **13,6 Mio. hl** den dritten Platz ein (-6,7 % / 2020). Wertmäßig steigen die Einfuhren um 7 % auf **4,1 Mrd. EUR**. Diese Mengen- und Wertschwankungen zeigen, dass die Preise für importierte Weine im Vereinigten Königreich infolge der Auswirkungen des Brexits gestiegen sind. Schaumweine, auf die 2021 22 % des Gesamtwerts der britischen Einfuhren entfallen, sind die einzige Kategorie, für die sowohl mengenmäßig (+19 %) als auch wertmäßig (+28 %) ein Wachstum verzeichnet wird. Die Einfuhr nicht abgefüllter Weine, die mengenmäßig 35 % und den zweitgrößten Anteil nach Flaschenweinen ausmachen, ist sowohl mengenmäßig (-19 %) als auch wertmäßig (-16 %) rückgängig.

Betrachtet man die anderen wichtigen Einfuhrländer der EU betrifft, so verzeichnet Frankreich mit **5,9 Mio. hl** zwischen 2020 und 2021 einen Rückgang der Einfuhrmenge um 6 %, aber einen Anstieg des Einfuhrwerts um 7 %. Die Einfuhr von nicht abgefüllten Weinen, auf die 2021 der größte Anteil (75 %) der Einfuhrmenge entfällt, sinkt mengenmäßig um 9 % und wertmäßig um 19 %. Die Einfuhr von Flaschenweinen hingegen, auf die 2021 der größte Anteil (61 %) des Einfuhrwerts entfällt, steigt wertmäßig um 19 % und mengenmäßig um 3 %. In den **Niederlanden** steigt die Einfuhrmenge um 7 % auf **5 Mio. Hektoliter** und der Einfuhrwert um 11 % auf **1,4 Mrd. EUR**. Bei Flaschenweinen, auf die 2021 sowohl mengen- als auch wertmäßig (jeweils 86 % und 84 %) der größte Anteil entfällt, wird ein Anstieg von jeweils 8 % und 9 % verzeichnet. In **Belgien** steigen die Einfuhren mit einer Einfuhrmenge von **3,9 Mio. hl** und einem Einfuhrwert von **1,2 Mrd. EUR** sowohl mengen- als auch wertmäßig um 29 %. Mit Ausnahme von nicht abgefüllten Weinen wird für alle Kategorien ein Anstieg der Einfuhrmenge und des Einfuhrwerts gegenüber 2020 verzeichnet. In **Italien** ziehen die Einfuhren 2021 sowohl mengen- als auch wertmäßig sehr stark an. Die Einfuhrmenge steigt um 83 % auf **3 Mio. hl** und der Einfuhrwert um 37 %



auf **381 Mio. EUR**. Bei nicht abgefüllten Weinen, die sowohl mengen- als auch wertmäßig (jeweils 89 % und 21 %) die größte Kategorie der italienischen Weineinfuhren darstellen, wird ein Anstieg der Einfuhrmenge von 83 % und des Einfuhrwerts von 37 % verzeichnet. **Portugal** importiert 2021 **2,8 Mio. hl** Wein und verzeichnet einen Anstieg der Einfuhrmenge von 3 % und einen Einfuhrwert von **161 Mio. EUR** (+0,2% / 2020). Die Einfuhr von Flaschenweinen, der zweitgrößten Kategorie, steigen mengenmäßig um 27 % und wertmäßig um 18 %. In **Schweden** sinkt die Einfuhrmenge um 11 % auf **2,1 Mio. hl** und der Einfuhrwert steigt auf **748 Mio. EUR** (+0,1 % / 2020). Schweden ist weltweit der größte Einführer von BiB, wobei der Anteil dieser Kategorie an den Gesamteinfuhren mengenmäßig 27 % und wertmäßig 14 % beträgt.

Außerhalb der EU belaufen sich die Weineinfuhren in **Russland** auf **3,7 Mio. hl**, was einem Anstieg von 6 % entspricht, wobei der Wert der Weineinfuhren (**949 Mio. EUR**) auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Einfuhren von russischen Flaschenweinen, die sowohl mengen- als auch wertmäßig die größte Kategorie darstellen, steigen um 9 % bzw. 8 % gestiegen.

Kanada importiert **4,2 Mio. hl** (-7% /2020), der Einfuhrwert steigt jedoch um 10 % auf **1,9 Mrd. EUR**. Die Kategorie der Schaumweine weist mit einem Anstieg der Einfuhrmenge von 20 % und des Einfuhrwerts von 39 % 2021 die höchsten Wachstumsraten auf, obwohl sie nur 5 % der gesamten Einfuhrmenge ausmacht.

Die größten asiatischen Einfuhrländer sind China und Japan. In **China** belaufen sich die Weineinfuhren 2021 auf **4,2 Mio. hl** (-1,4 % / 2020) und **1,4 Mrd. EUR** (-10,5 % / 2020). Die Einfuhren von Flaschenweinen, die mengenmäßig 68 % und wertmäßig 86 % der chinesischen Einfuhren betragen, sinken mengenmäßig um 8 % und wertmäßig um 15 %. Bei nicht abgefüllten Weinen hingegen, die mengenmäßig die zweitgrößte Kategorie darstellen, wird ein Anstieg der Einfuhrmenge von 17 % und des Einfuhrwerts von 14 % verzeichnet. In **Japan** sinkt die Einfuhrmenge um 5 % auf **2,4 Mio. hl**, der Einfuhrwert beläuft sich auf **1,4 Mrd. EUR** (+5 % / 2020). Die Einfuhren von Schaumweinen, auf die 38 % des japanischen Einfuhrwerts entfallen, steigen 2021 mengenmäßig um 9 % und wertmäßig um 16 %.



Abb. 11 • Wichtigste Weineinführer¹⁰

	Volumen (Mio. hl)		Wert Mio. EUR)		Art	2021 Vertikale Struktur		Abweichung 2021/2020	
	2020	2021	2020	2021		Volumen	Wert	Volumen	Wert
Deutschland	14.5	14.5	2.629	2.777	Flaschenwein (< 2 l)	38%	66%	0%	7%
					Schaumwein	5%	16%	18%	19%
					BiB	1%	1%	-6%	0%
	Abweichung 0.0%		Abweichung 5.6%		Fasswein (>10 l)	56%	16%	-1%	-9%
USA	12.3	13.9	5.153	6.242	Flaschenwein (< 2 l)	53%	68%	5%	15%
					Schaumwein	14%	26%	38%	42%
					BiB	1%	0%	0%	0%
	Abweichung 13.1%		Abweichung 21.1%		Fasswein (>10 l)	32%	6%	19%	22%
UK	14.6	13.6	3.806	4.082	Flaschenwein (< 2 l)	52%	64%	-2%	8%
					Schaumwein	13%	22%	19%	28%
					BiB	1%	1%	-23%	-8%
	Abweichung -6.7%		Abweichung 7.3%		Fasswein (>10 l)	35%	14%	-19%	-16%
Frankreich	6.3	5.9	765	821	Flaschenwein (< 2 l)	17%	61%	3%	19%
					Schaumwein	6%	14%	19%	23%
					BiB	3%	2%	-8%	0%
	Abweichung -6.0%		Abweichung 7.3%		Fasswein (>10 l)	75%	24%	-9%	-19%
Niederlande	4.7	5.0	1.309	1.447	Flaschenwein (< 2 l)	86%	84%	8%	9%
					Schaumwein	5%	13%	33%	33%
					BiB	2%	1%	-6%	2%
	Abweichung 6.6%		Abweichung 10.6%		Fasswein (>10 l)	7%	2%	-16%	-20%
China	4.3	4.2	1.598	1.430	Flaschenwein (< 2 l)	68%	86%	-8%	-15%
					Schaumwein	3%	7%	14%	52%
					BiB	1%	1%	28%	38%
	Abweichung -1.4%		Abweichung -10.5%		Fasswein (>10 l)	29%	6%	17%	14%
Kanada	4.5	4.2	1.727	1.906	Flaschenwein (< 2 l)	66%	85%	-3%	9%
					Schaumwein	5%	10%	20%	39%
					BiB	2%	1%	3%	10%
	Abweichung -6.9%		Abweichung 10.3%		Fasswein (>10 l)	26%	4%	-19%	-10%
Belgien	3.0	3.9	993	1.282	Flaschenwein (< 2 l)	58%	65%	24%	26%
					Schaumwein	19%	28%	76%	44%
					BiB	8%	3%	103%	52%
	Abweichung 28.9%		Abweichung 29.1%		Fasswein (>10 l)	15%	4%	-8%	-7%
Russland	3.5	3.7	949	949	Flaschenwein (< 2 l)	81%	75%	9%	8%
					Schaumwein	17%	24%	37%	35%
					BiB	0%	0%	7%	16%
	Abweichung 5.9%		Abweichung 0.0%		Fasswein (>10 l)	1%	0%	-86%	-86%
Italien	1.6	3.0	278	381	Flaschenwein (< 2 l)	8%	20%	4%	18%
					Schaumwein	4%	58%	39%	45%
					BiB	0%	0%	313%	75%
	Abweichung 82.9%		Abweichung 37.3%		Fasswein (>10 l)	89%	21%	83%	37%
Portugal	2.7	2.8	160	161	Flaschenwein (< 2 l)	23%	33%	27%	18%
					Schaumwein	2%	15%	20%	0%
					BiB	2%	2%	-34%	-40%
	Abweichung 2.9%		Abweichung 0.2%		Fasswein (>10 l)	73%	50%	0%	0%
Japan	2.6	2.4	1.365	1.439	Flaschenwein (< 2 l)	64%	58%	-5%	1%
					Schaumwein	16%	38%	9%	16%
					BiB	6%	1%	6%	6%
	Abweichung -4.8%		Abweichung 5.4%		Fasswein (>10 l)	14%	2%	-19%	-23%
Schweden	2.3	2.1	747	748	Flaschenwein (< 2 l)	47%	58%	-2%	6%
					Schaumwein	13%	21%	-7%	0%
					BiB	27%	14%	-12%	-11%
	Abweichung -11.1%		Abweichung 0.1%		Fasswein (>10 l)	14%	7%	-33%	0%

Quellen: OIV, GTA

¹⁰ Länder mit einer Einfuhrmenge 2021 von mindestens 2 Mio. hl



Danke! Folgen Sie uns!

Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 •
Neugegründet am 3. April 2001

OIV